

BENRATHER TAGEBLATT

BENRATH URDENBACH GARATH HOLTHAUSEN ITTER HIMMELGEIST HASSELS REISHOLZ WERSTEN HELLERHOF BAUMBERG MONHEIM



125 Jahre TSG: Fest mit dem OB

Das stolze Jubiläum begeht der Südverein am Sonntag mit einem Fest. **Seite E 2**



Große Sprünge in Hassels – das erste Trampolin-Turnier

Hoch hinaus will der TB Hassels: Mit fünf Teams tritt er am Samstag in der Halle an der Schillstraße zum Leistungsvergleich an. **Seite E 2**



Literatur-Preis für zwei Schülerinnen aus Benrath

Julia Tinnei (links) vom Annette-Gymnasium und Nathalia Funda vom Schloß-Gymnasium erhalten den Junior-Bachmann-Literatur-Preis. **Seite E 3**

→ TOTAL LOKAL

Einfach mal was liegen lassen

Männer besitzen wohl noch ein zusätzliches Gen, nämlich das Liegenlassen-Gen. Seit Wochen liegt ein Stapel alter Zeitungen im Eingang, und wenn Helmut's Frau daran vorbeigeht, sagt sie sich: „Diesmal räume ich den nicht weg!“ Und so liegt er da mit seiner Spitzenmeldung: Bus und Bahn sollen teurer werden. Täglich läuft die Familie daran vorbei und weiß, dass diese Nachricht uralt ist. Jetzt, Wochen später, folgte hochaktuell die Meldung: Bus und Bahn sollen noch teurer werden! Und so hat Helmut's Frau gelernt: Man muss nur lange genug warten, um zu erfahren, dass oft nichts so neu ist, wie eine uralte Zeitung. **kost**

SERVICE

Was unternehmen die BIG-Senioren im Mai?

GARATH (Iers) Das Programm der BIG-Senioren sieht für Montag, 8. Mai, 14.30 Uhr, einen Vortrag mit Diskussion vor. Lutz Türk vom Kriminalkommissariat der Stadt wird dazu erwartet. Am Montag, 15. Mai, 15 Uhr, werden die BIG-Senioren der Einladung der Garather Schützen zu einem Seniorennachmittag im Schützenzelt an der Frankfurter Straße folgen. Ein Singen bekannter Frühlingslieder gibt es beim Treffen am Montag, 22. Mai, 14.30 Uhr, und zur gleichen Zeit ist für den 29. Mai die Ehrung der Geburtstags-„Kinder“ geplant.

Teffen jeweils mon tags
Hoffnungskirche, Ricarda-Huch-Straße.

Herz-Jesu-Kirche lädt ein zum Toten-Gedenken

BENRATH (ju) Ein Gedächtnisgottesdienst für alle vom 11. bis 20. April im Benrather Krankenhaus verstorbenen Patienten findet in der Herz-Jesu-Kirche, Urdenbacher Allee 113, am Mittwoch, 10. Mai, 16 Uhr, statt. Dazu laden die Krankenhaus-Seelsorger Angehörige und Freunde der Verstorbenen ein, um der Toten zu gedenken. Auch wer außerhalb des Krankenhauses einen Menschen verloren hat, ist willkommen.

Gespräche im Anschluss bei einer Tasse Kaffee.

RP-Kontakt

Lokalredaktion Telefon 711 08 22
Telefax 711 08 29
Email: redaktion.benrath@rheinische-post.de

www.rp-online.de

THEMA 100 JAHRE RATHAUS BENRATH

Benraths gute Stube

Vor 100 Jahren wurde das Benrather **Rathaus** gebaut. Das repräsentative, denkmalgeschützte Gebäude ist auch ein Symbol **verlorener Eigenständigkeit**.

VON BERND BUSSANG

BENRATH Die Geschichte des Benrather Rathauses begann mit einem Immobilien-Coup. Die Industrieterains Düsseldorf-Reisholz und zwei private Eigentümer, Carl Pritschau und Johann Goergens, schenken der Stadt im Jahr 1903 ein Baugrundstück mit der Auflage, dort innerhalb von zwei Jahren das Rathaus zu bauen. Nicht ohne Hintergedanken: Die etwa 5000 Quadratmeter große Parzelle zwischen Schillerstraße (der heutigen Marbacher Straße) und der Gartenstraße (heute Benrodestraße), lag abseits des damaligen Zentrums und war umgeben von Ackerland. Ein neues, repräsentatives Rathaus mitten auf dem Acker sollte die Umgebung zu attraktivem Bauland machen. Und das gehörte den Schenkungsgebern.

Benrath nahm das Geschenk an. Denn die Bürgermeisterei brauchte dringend ein neues Rathaus. Die beiden alten Rathäuser an der Hildener Straße, Ecke Paulistraße und später an der Urdenbacher Allee, Ecke Hildener Straße waren zu klein geworden. Eine rasante Industrialisierung verbunden mit einem enormen Bevölkerungswachstum hatte Benrath zu einer „boom-town“ gemacht. „Das brachte eine Vermehrung der Verwaltungsaufgaben mit sich, der die alten Rathausgebäude nicht mehr genügten“, erklärt der Historiker Wolfgang D. Sauer vom Benrather Heimatarchiv.

Ein weiteres Motiv für den Neubau sei möglicherweise die Hoffnung auf die Verleihung der Stadtrechte gewesen. Doch dieser Wunsch erfüllte sich nicht. 1909 wurden zwar die bis dahin selbst-



Ansichtskarte aus dem **Jahr 1906**: Das Benrather Rathaus repräsentierte damals ein selbstbewusstes, wirtschaftlich aufstrebendes Gemeinwesen, das gerne Stadt geworden wäre. FOTO: HEIMATARCHIV BENRATH

ständigen Gemeinden Benrath, Itter-Holthausen, Urdenbach und Garath zur Großgemeinde Benrath vereinigt, zu der auch Hassels und Reisholz gehörten. Doch machte die Eingemeindung Benraths nach Düsseldorf 1929 alle Träume größerer Eigenständigkeit zu nichts. Düsseldorf führte seine „reiche Braut“, das wirtschaftlich florierende Benrath mit seinen gut erschlossenen Industriegebieten, zum Altar und musste dafür Zugeständnisse machen. Dass 1954 in Benrath die landesweit erste Bezirksvertretung zu-

INFO

Tag der Archive

Vorträge und Ausstellung im Heimatarchiv im Rathaus:
Freitag, 5. Mai, 14.30 Uhr: Ina Bartmann über den Architekten Walter Furthmann; 15.30 Uhr: Denkmalschützer Karl Mathias Berg über die Sanierung
Samstag, 6. Mai, 14.30 Uhr: Peter Müller und Karl Mathias Berg zu den Baustilen, 15.30 Uhr: Wolfgang D. Sauer zur Geschichte

sammenrat, ist laut Sauer eine späte Folge dieser „Brautwerbung“.

Der Architekt

Das wohlhabende Benrath leistete sich auf geschenktem Grund ein repräsentatives Rathaus. Für 180 000 Mark entstand es im Jahr 1906 nach den Plänen des Architekten Walter Furthmann (1873-1945). Der zählt zu den bedeutendsten rheinischen Baumeistern des frühen 20. Jahrhunderts und war unter anderem „Hausarchitekt“ von Fritz

Henkel. 37 Jahre lang, bis 1943 gestaltete Furthmann die Entwicklung des Stammwerks.

„Das Rathaus ist Benraths gute Stube und zugleich das zentrale Symbol verlorener Eigenständigkeit“, sagt Peter Müller, Leiter des Benrather Heimatarchivs. „Der Bau selbst imitiert eine mehr als 500-jährige Baugeschichte“, so Müller. „Er tut so, als sei der Bau im Mittelalter errichtet und dann in mehreren Stilen erweitert worden.“ So finden sich an ihm auch Stilelemente der Deutschen Renaissance, des Barock sowie vereinzelt Jugendstil-Dekor.

Nach der Eingemeindung Benraths im Jahr 1929 verlor das Rathaus seine Bedeutung als Repräsentationsort. In den Sitzungssaal zog eine Sparkassen-Filiale, die bis 1963 blieb. 1933 verlegten die Nazis mit ihren lokalen Parteiorganisationen zurück ins alte Rathaus an der Urdenbacher Allee. Das fortan „braunes Haus“ genannte Gebäude wurde 1960 abgerissen. Die Bombenangriffe des Zweiten Weltkriegs überstand das „neue“ Rathaus weitgehend unbeschadet.

KOMPAKT

Unfall mit dem Renner: 4000 Euro Schaden

BENRATH Auf 4000 Euro schätzt die Polizei den Schaden, der bei einem Zusammenstoß zweier Radfahrer auf der Benrather Schlossallee entstanden ist. Beide, ein 35-jähriger Mann und eine 66-jährige Frau, erlitten leichte Verletzungen.

Der 35-Jährige war am Dienstag gegen 19.30 Uhr mit seinem Rennrad (Neuwert rund 9000 Euro) auf der Schlossallee unterwegs. Als an der Einmündung zur Hospitalstraße die Ampel von Grün auf Gelb umschlug, senkte der Radler den Kopf und trat in die Pedale, so der Polizeibericht. Die Ampel soll er bei Rotlicht überfahren haben. Dabei rampte er die 66-Jährige, die mit dem Rad bei Grün über die Fußgängerfurt fuhr.

Unfallflucht: Polizei sucht Zeugen

BENRATH Nach einem Fall von Unfallflucht sucht die Kripo Zeugen. Am Dienstag gegen 23.30 Uhr war ein 27-Jähriger mit einem Renault-Clio auf der Straße Am Schönenkamp unterwegs, als ihm auf seiner Spur ein unbeleuchteter Mercedes-Sprinter entgegenkam. Der 26-Jährige versuchte auszuweichen, doch touchierte der Transporter seinen Wagen und riss die linke Fahrzeugseite auf. Geschätzter Schaden: 5000 Euro.

Hinweise unter Telefon 870 8435

SERVICE

Garather Amateurfilmer stellen neue Software vor

GARATH (Iers) Neue Software für Casablanca Columbus 2 und Objektverfolger werden beim Treffen der Garather Amateurfilmer im Raum 111 der Garather Freizeitstätte vorgestellt. Zudem werden Filme aus der eigenen und aus anderen Werkstätten gezeigt.

Montag, 8. Mai, 19.30 Uhr.

Klarenbach-Kirche: von der Hausmusik zum Konzert

HOLTHAUSEN (RP) Zwei Familien aus der Evangelischen Klarenbach-Kirchengemeinde musizieren am Sonntag, 7. Mai, in der evangelischen Klarenbachkirche, Bonner Straße 24. Elke und Martin Schäfer-Ludin und ihre Kinder Malte (13) und die neunjährige Mateja spielen gemeinsam mit Iris und Thomas Mühlnickel, der zwölfjährigen Anna und dem 15-jährigen Mehlin Werke von Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach und anderen.

Beginn ist um 17 Uhr.